

Deutschland hebt Waffenbeschränkungen auf: Ukraine kämpft zurück!

Außenminister Wadep hul weist russische Kritik zu
Waffenlieferungen an die Ukraine zurück. Deutschland
hebt Reichweitenbeschränkungen auf.



Deutschland - Der Krieg in der Ukraine, der eine anhaltende Quelle internationaler Spannungen darstellt, erhält eine neue Wendung in der deutschen Rüstungs- und Außenpolitik. Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) hat die Reichweitenbeschränkungen für die Waffenlieferungen an die Ukraine aufgehoben. Diese Entscheidung ermöglicht es der Ukraine, auch militärische Stellungen innerhalb Russlands anzugreifen, was als Reaktion auf die fortwährenden Angriffe Russlands auf zivile Ziele erklärt wird. Merz betonte, dass der Konflikt eine klare Unterscheidung zwischen den Angriffen Russlands auf zivile Infrastruktur und den militärischen Zielen

der Ukraine erfordere. Während zu Beginn des Angriffs auf die Ukraine eine Beschränkung galt, um eine Eskalation zu verhindern, zeigt die Aufhebung der Beschränkungen jetzt eine verstärkte Unterstützung für die ukrainischen Streitkräfte.

Außenminister Johann Wadephul hat die russische Kritik an dieser Entscheidung zurückgewiesen. Er wies darauf hin, dass der russische Präsident Wladimir Putin zahlreiche Gelegenheiten für Verhandlungen ignoriert habe. Der Krieg sei nicht ohne Konsequenzen für Russland geblieben, und Wadephul bekräftigte das Bekenntnis der Bundesregierung zur Unterstützung der Ukraine im Verteidigungskampf gegen Russland. Deutschland beabsichtigt, seine militärischen Hilfen im europäischen Rahmen auszuweiten und über Sanktionen zu entscheiden, um die Ukrainischen Streitkräfte zu stärken. Dies wird auch in dem Kontext diskutiert, dass aktuelle Waffenlieferungen, wie die Taurus-Marschflugkörper, auf der politischen Agenda stehen, auch wenn Wadephul keine spezifischen Details zu einzelnen Waffensystemen geben möchte.

Reaktionen auf die Entscheidung

Die Reaktionen auf Merz' Äußerungen zur Aufhebung der Reichweitenbeschränkungen waren gemischt. Während Agnieszka Brugger von den Grünen die Entscheidung begrüßte und die Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern forderte, äußerte Sören Pellmann von der Linken Bedenken. Er warnte vor einer möglichen Eskalation des Konflikts. Vizekanzler Lars Klingbeil (SPD) versicherte, dass diese Entscheidung keinen Kurswechsel in der deutschen Waffenpolitik darstelle. Zuvor hatte sich der ehemalige Kanzler Olaf Scholz (SPD) für eine Beschränkung der Reichweite von gelieferten Waffen ausgesprochen.

Die Bundesregierung arbeitet nicht nur an neuen Entscheidungen zur Reichweite, sondern hat auch in der Vergangenheit umfangreiche militärische

Unterstützungsleistungen für die Ukraine bereitgestellt. Deutschland unterstützt die Ukraine durch Ausrüstungs- und Waffenlieferungen, die sowohl aus Bundeswehrbeständen als auch durch Lieferungen der Industrie gespeist werden. Die Finanzierung dieser Initiativen erfolgt durch Mittel der Ertüchtigungshilfe, welche für 2022 auf 2 Milliarden Euro erhöht wurde.

Umfang der Unterstützung

Die militärischen Unterstützungsleistungen umfassen eine Reihe von Waffensystemen und Ausrüstungen. Die Übersicht beinhaltet unter anderem:

Art der Unterstützung	Menge
Luftverteidigungssystem IRIS-T SLM	1
Panzerhaubitzen 2000	10
Flakpanzer GEPARD	30
Kraftfahrzeuge	280
Erste-Hilfe Kits	100.000

Zusätzlich werden zahlreiche andere militärische Güter und Ausstattungen bereitgestellt, um die ukrainische Verteidigungsfähigkeit entscheidend zu stärken. Dies zeigt, dass Deutschland auch weiterhin eine aktive Rolle in der Unterstützung der Ukraine spielt und die militärische Lage aufmerksam verfolgt. Laut der von der Bundesregierung bereitgestellten Daten umfasst der Gesamtwert der erteilten Einzelgenehmigungen für Rüstungsgüter in der Zeitspanne vom 01.01.2022 bis zum 10.10.2022 fast 797 Millionen Euro.

Die fortlaufenden Entwicklungen in der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik zeigen deutlich, wie ernst die Bundesregierung die Herausforderungen des Krieges in der Ukraine nimmt und wie sie bereit ist, ihre Unterstützung für die Ukraine zu intensivieren. Die internationalen Reaktionen werden die zukünftige Strategie jedoch weiterhin beeinflussen, während die

Ukraine darauf wartet, die volle Tragweite dieser neuen Politik zu erfahren.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.faz.net• www.tagesschau.de• www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net